

ver.di lehnt Lohn- und Gehaltskürzungen von bis zu 40 Prozent entschieden ab

Verantwortungslos: real bricht die Verhandlungen ab

Unmittelbar vor der neunten Runde, die für den 28. März vereinbart war, hat die real-Geschäftsführung die Verhandlungen mit ver.di über eine neue Tarifstruktur abgebrochen. Dies wurde unserer Tarifkommission am Vorabend mitgeteilt.

ver.di kritisiert diesen Schritt **als hochgradig verantwortungslos**. Offenbar ist der Arbeitgeberseite ein tariflich garantierter Schutz der 34.000 Beschäftigten, die auf existenzsichernde Arbeits- und Lebensbedingungen dringend angewiesen sind, völlig egal.

Armutstarife sind mit uns nicht zu machen!

ver.di hat sich in den vergangenen Wochen und Tagen gemeinsam mit der Tarifkommission sehr intensiv darum bemüht, den **Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen** und eine Lösung im Interesse der Beschäftigten zu finden. Wir sind bei zwei Treffen/Telefonkonferenzen konstruktiv auf den Verhandlungspartner zugegangen und haben dabei auch unsere Bereitschaft erklärt, den Zukunftstarifvertrag zu verlängern. Das aber wurde von Herrn Koch (Vorstandsvorsitzender der Metro) abgelehnt.

Gestern erklärte real sogar den Abbruch der Verhandlungen. **Der Grund ist offensichtlich:** Eine auf Dauer angelegte, radikale Kürzung der Personalkosten ist mit ver.di nicht zu vereinbaren. Das Ziel des Arbeitgebers, die Tarifstruktur so zu verändern, dass die Löhne und Gehälter



Für die Einen ist es einfach nur ungerecht



Für die Anderen die geilste Geschäftsidee der Welt

um bis zu 40 Prozent abgesenkt werden, stößt auf entschiedenen Widerspruch unserer Tarifkommission. Gleichzeitig kündigt Herr Koch an, dass real mit einem anderen Arbeitgeberverband (AHD) dauerhaft



abgesenkte Löhne und Gehälter vereinbaren und dazu eine gesellschaftsrechtliche Umgliederung vornehmen wird. **ver.di** hat immer wieder deutlich gemacht, dass ein solcher **finanzieller Kahlschlag** nicht nur alle neu Eingestellten treffen würde. Auch die bisherigen Belegschaften bei real und schließlich alle Beschäftigten im Handel müssten die Konsequenzen tragen: Kürzungen auf breiter Front.

Wir kämpfen weiter für Tarifbindung

Wer sich – wie jetzt real – erhebliche Vorteile im Verdrängungswettbewerb verschaffen will, **greift zielgerichtet** den Flächentarif und damit alle Beschäftigten im Handel an.

Wir sagen laut und deutlich: Armutstarife sind mit uns nicht zu machen! Schon jetzt sind die Verdienste zu knapp für ein auskömmliches Leben im Alter. Nach 45 Jahren Vollzeit – was selten genug vorkommt – erhält eine Verkäuferin nur rund 1.200 Euro Rente im Monat.

Bereits heute zeichnet sich ab, dass die Situation sich bei real in den nächsten Wochen und Monaten zuspitzen wird. Der Arbeitgeber wird versuchen, seine Ziele auf anderen Wegen zu erreichen. Deshalb ist **eine hohe Aufmerksamkeit** am Arbeitsplatz sehr zu empfehlen. **Vor allem geht es auch darum, nichts vorschnell zu unterschreiben.**

Wir stellen uns auf eine **harte Auseinandersetzung** ein. Und eines ist absolut sicher: **Zusammen mit den Beschäftigten kämpfen wir weiter für die Tarifbindung bei real mit Löhnen und Gehältern, die zum Leben reichen.**

Informiert euch auf den in den nächsten Wochen stattfindenden Versammlungen.

Gemeinsam stärker, jetzt Mitglied werden!

Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online: **mitgliedwerden.verdi.de**



Form titled 'Beitrittserklärung' and 'Änderungsmitteilung'. It includes sections for: Personal information (Name, Address, Phone), Employment details (Company name, Position, Start date), Membership type (Individual, Family, etc.), and a section for 'Wichtiges für den Verantwortlichen' (Important for the responsible person) with checkboxes for various conditions and legal declarations.